

Jahresbericht 2023

DGD Fachklinik Haus Immanuel

DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

Kita Kinderneest Sternstunden



Inhaltsverzeichnis

1. Daten zur Einrichtung: FKHI	3
1.1 Träger	3
1.2 Standort	3
1.3 Einzugsgebiet	3
1.4 Anzahl der Plätze	4
1.5 Indikationsspektrum	4
1.6 Räumlichkeiten	4
1.7 Geschichte	5
2. Das neue DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind	5
2.1 Ausgangslage – Um was geht es?	5
2.2 Meilensteine beim Bau: Vom Projektstart zum Projektabschluss	6
2.3 Das Gebäude des neuen DGD Mutter-Kind-Zentrums	7
2.4 In eine suchtfreie Zukunft – Die Kinder stehen im Fokus	8
3. Die Kindertagesstätte Kindernest Sternstunden	9
4. Personal	11
4.1 Die Mitarbeitenden der DGD Fachklinik Haus Immanuel	11
4.2 Die Mitarbeitenden des DGD Mutter-Kind-Zentrums Rückenwind	11
4.3 Die Mitarbeitenden im Kindernest Sternstunden	11
4.4 Neue medizinische Leitung der DGD Fachklinik Haus Immanuel	11
4.5 Vereinbarter Sollstellenplan	12
4.6 Supervision und Fortbildung	13
5. Dokumentation und Qualitätssicherung	13
5.1 Dokumentation	13
5.2 Qualitätssicherung	13
6. Das Jahr 2023 in Zahlen / Veranstaltungen	14
6.1 Patientinnen	14
6.2 Angehörigenarbeit	14
6.3 Fortbildungstage	14
6.4 Jahresfest	15
7. Tiergestützte Therapie – Wenn Tiere der Seele gut tun	15
8. Start in eine grüne Zukunft – eine neue e-Ladesäule für die DGD Einrichtungen	16
9. Besuch von Politikerinnen von Bündnis 90 / Die Grünen	17
10. Unterstützung durch den Förderverein	17
11. Weitere Förderungen / Spenden	18

1. Daten zur Einrichtung

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel ist eine Einrichtung zur Behandlung suchtkranker Frauen, überwiegend alkohol- und medikamentenabhängige Erwachsene.

1.1 Träger

Der Träger der DGD Fachklinik Haus Immanuel ist die DGD Stiftung gGmbH mit Sitz in Marburg/Lahn.

1.2 Standort

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel hat ihren Standort in Hutschdorf in der Gemeinde Thurnau in Oberfranken (Landkreis Kulmbach). Die Klinik verfügt über eine eigene Sporthalle mit Kletterwand, eine Turnhalle und ein eigenes Schwimmbad, die hausinterne Kita Kindersternstunden, Beach-Volley-Ball-Platz und Minigolfanlage.



Idyllische Lage der DGD Fachklinik Haus Immanuel

1.3 Einzugsgebiet

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel nimmt Patientinnen aus dem gesamten Bundesgebiet auf, vorwiegend jedoch aus Bayern, Thüringen und Sachsen.

Sie ist in das regionale und überregionale Suchthilfesystem in Deutschland eingebunden. Es bestehen Kontakte zu den Beratungsstellen, den Entgiftungsstationen und den betrieblichen Suchtkrankenhelfern in Bayern und den angrenzenden Bundesländern. Wir verstehen die Suchtkrankenhilfe eingebunden in den Gesamtkomplex von ambulanter Vorbereitung, stationärem Aufenthalt und den verschiedenen Formen der weiteren Behandlung (Tagesreha, Adaption, ambulante Nachsorge).

Deshalb legen wir besonderen Wert auf die Pflege und den Ausbau von Kooperationen mit Beratungsstellen, Sozialdiensten, betrieblicher Suchtkrankenhilfe, Abstinenzverbänden und Selbsthilfeorganisationen.

Stationäre Therapie greift nur in dem Maß, in dem Vorbereitung und Nachsorge gesichert sind. Wir legen daher großen Wert auf die Vernetzung unserer Arbeit mit den o. g. Verbänden und Institutionen. Dies ist insofern eine besondere Herausforderung, da die Klinik durch ihren frauenspezifischen Ansatz überwiegend überregional belegt wird.

Die Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen ist hauptsächlich Patientinnen bezogen und betrifft die Abklärung der Behandlungsindikation und das Einholen fremdanamnestischer Daten, Informationen über den Therapieverlauf sowie Absprachen über die poststationäre Weiterbehandlung bzw. Nachsorge. Diese Kontakte erfolgen überwiegend telefonisch. Außerdem lädt die Klinik die Beratungsstellen und alle weiteren Vernetzungspartner regelmäßig zu Fachtagungen ein, um persönliche Begegnungen zu ermöglichen, den fachlichen Gedankenaustausch zu fördern und die Behandlungsangebote der Klinik transparent zu machen.

1.4 Anzahl der Plätze

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel hält folgende Therapieplätze vor:

60 Plätze für stationäre Therapie, seit dem Jahr 2020 haben wir 3 Plätze für ganztagesambulante Behandlung durch gesetzliche Krankenkassen

1.5 Indikationsspektrum

Abhängigkeitskranke Frauen ab dem 18. Lebensjahr nach abgeschlossener Entzugsbehandlung:

Patientinnen mit Posttraumatischen Belastungsstörungen (Sekundärindikation)

Patientinnen mit Essstörungen (Sekundärindikation)

Patientinnen mit Glücksspielsucht (Sekundärindikation)

1.6 Räumlichkeiten

Der Gesamtkomplex der Klinik wurde 2012 neu erstellt. Auf dem Klinikareal sind folgende Gebäude erstellt: ein Hauptgebäude mit den verschiedenen Funktionsdiensten und Wohngruppen, eine Sporthalle, ein Schwimmbad, eine Minigolfanlage sowie ein Beachvolleyballfeld. Im Jahr 2022 wurden die Stallungen und das Freigehege für die Tiere der tiergestützten Therapie fertiggestellt. Auch ein großer Parkplatz für die Mitarbeitenden und Patientinnen wurde fertig gestellt. Das Klinikareal umfasst ca. 10.000 m².



Im Jahr 2022 wurde das neue Gebäude des Kinderneests Sternstunden bezogen. Im April 2023 konnte das neue DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind eröffnet werden, das sich – wie auch das Kinderneest – in direkter Nachbarschaft zur DGD Fachklinik Haus Immanuel befindet.

1.7 Geschichte

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel blickt auf eine lange Tradition zurück. Gegründet wurde sie 1907 als Heilstätte für alkoholabhängige Männer. Der damalige Ortspfarrer von Hutschdorf, Pfarrer Ernst Keupp, engagiertes Mitglied im Blauen Kreuz, gründete zunächst den „Verein für evangelische Trinkerheilstätten in Bayern e.V.“ und finanzierte aus den Geldern dieses Vereines den ersten Bau des späteren Klinikkomplexes, das Haus Immanuel. Der Pfarrer wurde später zum ersten Rektor des Diakonissen-Mutterhauses Hensoltshöhe in Gunzenhausen. Zwischen 1919 und 2008 arbeiteten Diakonissen in der Fachklinik.

SEHEN SIE SICH AUCH GERNE DAS NEUE VIDEO ÜBER DIE DGD FACHKLINIK HAUS IMMANUEL AUF UNSEREM YOUTUBE KANAL AN:

<https://www.youtube.com/watch?v=Vq251ZDF8oc>

2. Das neue DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

2.1. Ausgangslage – Um was geht es

Seit 2012 wurden in der DGD Fachklinik Haus Immanuel insgesamt 540 Kinder aufgenommen. Somit wurde über 420 Müttern, die ihre Entwöhnungsbehandlung im Haus Immanuel angetreten haben, die Möglichkeit geboten, von ihren Kindern begleitet zu werden. Für viele Frauen war dies ein wichtiger Schritt für eine gemeinsame Zukunft mit dem/n Kind(ern). Aber nicht in jeden Fall konnte man optimistisch in die Zukunft blicken, so dass immer wieder nach Nachsorgeeinrichtungen für Mütter mit ihren Kindern gesucht wurde. Leider ergebnislos. Und so entschlossen sich die Verantwortlichen zum Bau eines vollstationären, bundesweit einzigartigen DGD Mutter-Kind-Zentrums mit hausinterner Kindertagesstätte in direkter Nachbarschaft zur DGD Fachklinik Haus Immanuel in Hutschdorf. Hier sollen die Kinder als das Opfer der Abhängigkeit der Eltern- generation gefördert und in den Mittelpunkt der Behandlung gerückt werden. Es werden sowohl die körperlichen als auch die psychischen Defizite strukturiert behandelt.

2.2 Meilensteine beim Bau: Vom Projektstart zum Projektabschluss

Projektstart für den Bau des neuen DGD Mutter-Kind-Zentrums Rückenwind war im März 2021 mit dem Abriss des alten Klinikgebäudes „Haus Bethanien“ und dem ehemaligen Kindernebst.



Unzählige Tonnen Schutt und Bauabfälle wurden abtransportiert, bevor Anfang Juni 2021 offiziell der Bau des neuen Mutter-Kind-Zentrums sowie der angeschlossenen Kindertagesstätte starten konnte. Corona bedingt konnte leider keine Veranstaltung zum Spatenstich oder zur Grundsteinlegung stattfinden. Dennoch gab es im Oktober 2021 ein Bodenplattenfest, zu dem eingeladen wurde. Anfang 2022 waren die Arbeiten im Innern des Hauses so weit voran geschritten, dass im Februar 2023 ein Tag der offenen Tür stattfinden konnte, zu dem die Öffentlichkeit herzlich eingeladen war. Zahlreiche Interessenten nutzen die Chance, sich ein Bild vom neuen Mutter-Kind-Haus zu machen. Eröffnet werden sollte das Mutter-Kind-Haus gemäß Planung im Herbst 2022 - Probleme in der Bauteilbeschaffung aufgrund der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine machten jedoch auch vor der Baustelle im beschaulichen Hutschdorf nicht halt. Dennoch konnte, nach knapp 2 Jahren Bauzeit – am 20. April 2023 die Eröffnung des neuen DGD Mutter-Kind-Zentrums Rückenwind gefeiert werden. Seit Ende 2023 ist das Haus zu 100% belegt.



Bodenplattenfest



Tag der offenen Tür



Eröffnung

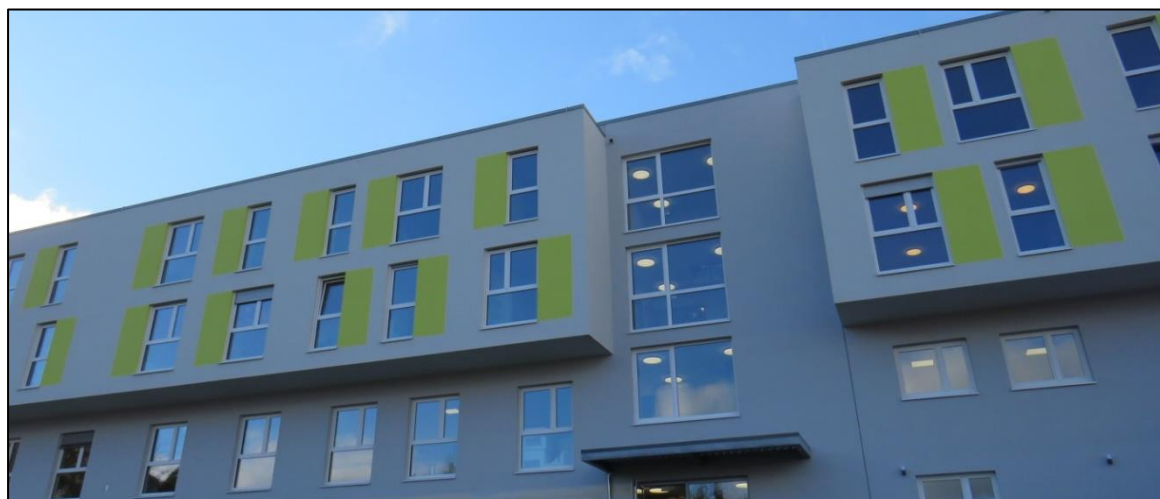


Eröffnung

2.3. Das Gebäude des neuen DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

Mit dem neuen Mutter-Kind-Haus ist ein Wohnkomplex entstanden, der speziell für Mütter mit ihren Kindern ausgerichtet ist. Die neue Einrichtung bietet Platz für zwölf Mütter, die eine Entwöhnungsbehandlung in einer Suchtrehabilitationseinrichtung abgeschlossen haben, mit bis zu 16 Kindern. Es sind insgesamt 12 moderne Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmer entstanden.

Im Untergeschoss befinden sich Technik- und Lagerräume. Der Therapiebereich und ein Teil der gemeinschaftlich genutzten Räume sind im Erdgeschoss untergebracht. Die beiden Obergeschosse sind den Wohnungen vorbehalten. In jedem Wohngeschoss gibt es Räume die von den Bewohnern gemeinschaftlich genutzt werden.



Das neue DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

Innenansichten des neuen Mutter-Kind-Hauses:



2.4. In eine suchtfreie Zukunft – Die Kinder stehen im Fokus

Das DGD Mutter-Kind Zentrum Rückenwind möchte Kinder von suchtmittelabhängigen Müttern fördern, in dem die durch die Abhängigkeit entstandenen Defizite erfasst und behandelt werden. Die oftmals gestörte Mutter-Kind-Beziehung soll verbessert werden, um den Kindern wieder eine tragfähige, von Vertrauen geprägte Beziehung zu ihren Müttern zu ermöglichen. So werden in der Einzeltherapie folgende Defizite behandelt:

- a) psychische Defizite: z.B. nicht erlerntes Bindungsverhalten, traumatisierende Erlebnisse wie Gewalt und/oder Verwahrlosung, etc.
- b) physische Defizite: z.B. Bewegungsdefizite (Körpertherapeuten), sprachliche Defizite (Logopäden), etc.

Neben der Einzeltherapie gibt es auch einen gruppentherapeutischen Ansatz. Dieser findet in der Kindertagesstätte Kindernest Sternstunden statt.

Dort werden die Kinder von Fachpersonal betreut und sollen sich in ihrem Sozialverhalten strukturell weiterentwickeln. Durch die Suchtmittelabhängigkeit der Mutter haben die Kinder häufig nur sehr wenig soziale Bindungen und müssen diese erst altersgemäß erlernen.

Erwartete Wirkung

Die Kinder leiden besonders an der Suchterkrankung eines Elternteils. Erstmalig werden in Deutschland ausschließlich suchtmittelabhängige Mütter und Kinder in einem Nachsorgezentrum betreut. Die Mutter-Kind-Einrichtung verbessert die oftmals gestörte Mutter-Kind-Beziehung, um den Kindern wieder eine tragfähige Beziehung zur Mutter zu ermöglichen. Grundlegend ist die Gewöhnung an realitätsnahe und gelingende Alltagsstrukturen, sowohl für die Mütter, als auch für die Kinder. Wir möchten Mütter und Kinder auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben unterstützen und ein stabiles Umfeld vermitteln. Auch die soziale Verantwortung gegenüber unserer Gesellschaft wird gefördert. Mütter und auch Kinder finden wieder ihren Platz im sozialen Umfeld. Mütter gehen wünschenswerterweise (wieder) einer beruflichen Tätigkeit nach, Kinder können häufig ihre schulischen Leistungen verbessern und weiterführende Schulen besuchen.

SEHEN SIE SICH AUCH GERNE DAS NEUE VIDEO ÜBER DAS DGD MUTTER-KIND-ZENTRUM AUF UNSEREM YOU TUBE KANAL AN:

<https://www.youtube.com/watch?v=UTwvZ8hnpP8>

3. Die Kindertagesstätte Kindernest Sternstunden

In unserer hauseigenen Kita Kindernest Sternstunden werden die Begleitkinder der DGD Fachklinik Haus Immanuel (12 Kinder) und die Kinder aus dem DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind (16 Kinder) von Fachpersonal betreut.



Die neue Kita Kindernest Sternstunden

Es gibt eine Kinderkrippen-, eine Kindergarten- und eine Hortgruppe, in der Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren betreut werden.

Waldspielplatz

Für die Kinder ist die Natur häufig ein unbekanntes Areal, das es nun neu zu erkunden gilt. Neben dem "Erforschen" des Waldes ist ein weiterer Schwerpunkt die Bepflanzung eigenen Gartens. Hier soll den Kindern ein Zugang zur Pflanzenfauna vermittelt werden: das Wachstum und das Ernten der Früchte (Tomaten wachsen nicht im Supermarkt) sollen erlebbar gemacht werden. Unsere "Waldkinder" können sich in der Natur aufhalten und vorwiegend mit den Dingen spielen, die sie im Wald oder auf dem Feld vorfinden. Und bei schlechtem Wetter bietet der Bauwagen Unterschlupf zum Geschichten Erzählen, Malen, Basteln und Frühstücken. Mit dem Wald als Spiel- und Aufenthaltsort werden folgende Lernziele verknüpft: Das Erleben der Pflanzen und Tiere in ihren ursprünglichen Lebensräumen und der jahreszeitlichen Rhythmen und Naturerscheinungen sowie die Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge.



Durch unseren Waldspielplatz ergeben sich für die noch nicht schulpflichtigen Kinder natürliche Lernsituationen, die von großer Bedeutung für ihre Entwicklung sein können. Zunächst einmal kann die Förderung der Grob- und Feinmotorik durch natürliche, differenzierte Bewegungsanlässe und -möglichkeiten genannt werden. Den Kindern wird die Gelegenheit gegeben, die Grenzen ihrer eigenen Körperlichkeit zu erfahren. Gelernt werden soll dabei ganzheitlich, d.h. mit allen Sinnen, mit dem Körper und alle Ebenen der Wahrnehmung.

SEHEN SIE SICH AUCH GERNE DAS NEUE VIDEO ÜBER UNSERE KITA KINDERNEST STERNSTUNDEN AUF UNSEREM YOU TUBE KANAL AN:

<https://www.youtube.com/watch?v=DdFvyrFUEQk>



4. Personal

4.1 Die Mitarbeitenden der DGD Fachklinik Haus Immanuel

Die Behandlung wird durch ein interdisziplinär zusammengesetztes Behandlungsteam gewährleistet. Die gesamte medizinische Rehabilitation in der Fachklinik wird von den Leitenden Ärzten verantwortlich geleitet.

Im Jahr 2023 waren in der Fachklinik 87 Mitarbeitende beschäftigt. Dazu zählen auch vier FSJ'lerInnen (FSJ = Freiwilliges Soziales Jahr), zwei WerkstudentenInnen, zwei BerufspraktikantenInnen und ein/e PraktikantIn in der Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten.

Alle therapeutischen Mitarbeiter verfügen über eine formale Qualifikation, die den Anforderungen der Kosten- und Leistungsträger entspricht. 10% der Belegschaft der Fachklinik weisen einen Behinderungsgrad auf.

4.2 Die Mitarbeitenden des DGD Mutter-Kind-Zentrums Rückenwind

Im DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind waren im Jahr 2023 neun Mitarbeitende beschäftigt, darunter eine Werkstudentin.

4.3 Die Mitarbeitenden im Kindernest Sternstunden

In unserer Kita Kindernest Sternstunden waren im Jahr 2023 sechs Mitarbeitende beschäftigt, darunter eine Berufspraktikantin.

4.4 Neue medizinische Leitung der DGD Fachklinik Haus Immanuel

Seit Mai 2023 leitet **Doctor-medic Mihai-Dan Dima** das Ärzteteam an der Rehabilitationseinrichtung für suchtkranke Frauen in Hutschdorf als Chefarzt neben Ines Bahlig-Schmidt.

Der gebürtige Rumäne absolvierte sein Medizinstudium in Brasov (Kronstadt). Seine Facharztausbildung für Psychiatrie und Psychotherapie schloss er 2019 am Bezirksklinikum Obermain in Kutzenberg ab, wo er insgesamt 12 Jahre lang in verschiedenen Positionen – zuletzt als Oberarzt - in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie tätig war. Der 40-Jährige absolvierte darüber hinaus eine Zusatzausbildung zum Transfusionsbeauftragten und bildete sich stetig während seiner Berufslaufbahn fort u.a. auf folgenden Gebieten: Schizophrenie und Sucht, Abgrenzungsfähigkeit im Umgang mit suchtkranken

Patienten, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Stoff ungebundene Süchte im Jugendalter, Schizophrene Psychosen und Somatoforme Störungen. Derzeit absolviert er eine Zusatzausbildung im Bereich suchtmedizinische Grundversorgung.



Foto v.l.n.r.:

Gotthard Lehner (Leiter der DGD Fachklinik Haus Immanuel), Dipl. med. Ines Bahlig-Schmidt (Ärztliche Leitung Abteilung II DGD Fachklinik Haus Immanuel), Doctor-medic Mihai-Dan Dima (Chefarzt und Leitung Abteilung I DGD Fachklinik Haus Immanuel), Dr. Nataša Luz (Leitung Gesundheitsamt Kulmbach), Martin Bernreuther (Erster Bürgermeister Marktgemeinde Thurnau)

4.5 Vereinbarter Sollstellenplan (m/w/d)

- Leitender Arzt	1,0 Vollstellen
- Oberarzt	0,9 Vollstellen
- Approbierter Psychologischer Psychotherapeut	2,8 Vollstellen
- Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter	2,4 Vollstellen
- Erzieherin	1,0 Vollstellen
- Pflegepersonal	6,0 Vollstellen
- Physiotherapeut/Dipl.-Sportlehrer	1,5 Vollstellen
- Diätassistent/Ökotrophologe	0,3 Vollstellen
- Ergotherapeut	2,0 Vollstellen
- Arbeitstherapeut	0,5 Vollstellen
- Kreativtherapeut	0,2 Vollstellen
- Diplom-Sozialarbeiter	0,6 Vollstellen

4.6 Supervision und Fortbildung

In der DGD Fachklinik Haus Immanuel wird Teamsupervision regelmäßig durchgeführt. Sie findet normalerweise alle 2 Monate statt und dauert 120 Minuten. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 5 Termine zur Supervision durchgeführt.

Die Mitarbeiter verpflichten sich regelmäßig an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Die DGD Fachklinik Haus Immanuel fördert die Weiterbildung aller Mitarbeiter, und unterstützt alle Berufsgruppen bei ihrem Wunsch der Fortbildung. Die Modalitäten sind im Qualitätshandbuch der Fachklinik festgelegt. Der Fort- und Weiterbildungsplan wird jährlich überprüft und fortgeschrieben.

5. Dokumentation und Qualitätssicherung

5.1 Dokumentation

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel nimmt an der Basisdokumentation Ebis teil und stellt den Kerndatensatz für statistische Zwecke zur Verfügung.

Die Klinik dokumentiert ihre erbrachten Leistungen im integrierten Entlassungsbericht, dort werden alle therapeutischen Leistungen (KTL) erfasst, weitere Leistungen werden in der Patientenakte festgehalten.

Zum Abschluss der Therapie nimmt der Arzt die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung vor und erstellt in Zusammenarbeit mit den übrigen therapeutischen Mitarbeitern den integrierten Entlassungsbericht nach den Vorgaben der RV-Träger.

5.2 Qualitätssicherung

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel verpflichtet sich, am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung teilzunehmen und ein internes Qualitätsmanagement durchzuführen. Daneben nimmt die Fachklinik an einem einrichtungsübergreifenden Qualitätszirkel von Fachkliniken teilzunehmen.

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel ist seit Juni 2009 zertifiziert und erfüllt die Anforderungen nach DIN ISO 9001:2015 und den Anforderungen der deQus 3.0 und verfügt über die BAR-Anerkennung. Die aktuelle Zertifizierung für das Jahr 2023 erfolgte am 1. August 2023.

6. Das Jahr 2023 in Zahlen / Veranstaltungen

6.1. Patientinnen

Im Jahr 2023 wurden in der Fachklinik Haus Immanuel 261 suchtkranke Frauen behandelt. 55 Kinder begleiteten ihre Mütter zur Therapie. 31 davon wurden im klinikeigenen Kindernebst betreut, 24 Kinder besuchten die umliegenden Schulen im Landkreis. Die durchschnittliche Verweildauer der Patientinnen lag bei 87 Tagen.

Altersstruktur der Patientinnen:

18 – 20 Jahre	0
21 – 25 Jahre	1
26 – 30 Jahre	6
31 – 35 Jahre	29
36 – 40 Jahre	37
41 – 45 Jahre	43
46 – 50 Jahre	33
Über 50 Jahre	112

6.2 Angehörigenarbeit

Im Jahr 2023 wurden sechs Angehörigenseminare durchgeführt. Die Angehörigenarbeit ist zentraler Bestandteil der Arbeit in der DGD Fachklinik Haus Immanuel. Zusammen mit den Angehörigen nehmen die Patientinnen an einem dreitägigen Seminar teil. Insgesamt geht es um ein besseres Verständnis der Sucht in ihren Auswirkungen auf Beziehungen. Zum Seminar können die wichtigsten Bezugspersonen aus Herkunftsfamilie, gegenwärtiger Familie und Partnerschaft eingeladen werden.

6.3 Fortbildungstage

Im Jahr 2023 wurden auch wieder zwei Fortbildungstage für die Partner der Suchtberatungsstellen und die Mitarbeitenden durchgeführt.

Der erste Fortbildungstag fand am 10. Mai 2023 zum Thema „Versorgungssystem Suchthilfe – Wohin geht die Reise?“ statt. Referent war Dr. Clemens Veltrup, Psychologischer Psychotherapeut und leitender Therapeut der Fachklinik Freudenhalm-Ruhleben. Es nahmen insgesamt ca. 50 Personen an dieser Veranstaltung teil

Der zweite Fortbildungstag fand am 11. Oktober 2023 in der DGD Fachklinik Haus Immanuel zum Thema „Neuropsychologie der Suchtentstehung“ statt.

Referent an diesem Tag war Dr. Jürgen Seifert, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Ärztlicher Direktor der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH sowie Leiter der Fachklinik Erlengrund. Auch an diesem Tag fanden zahlreiche VertreterInnen der Suchtberatungsstellen den Weg nach Hutschdorf.

6.4 Jahresfest

Das Jahresfest für ehemalige Patientinnen fand – wie jedes Jahr – am zweiten Samstag im Juli statt. Etwa 120 Personen feierten am 8. Juli das große Wiedersehen. Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm - u.a. mit Liedermacher und Fernsehpfarrer Heiko Bräuning - wurde viel erzählt, gelacht und über „alte“ Zeiten sinniert. An diesem Tag fand auch wieder die Ehrung der Abstinenzjubiläen statt. Zudem wurden Marmeladen und Chutneys, die in der Arbeitstherapie zubereitet wurden, an einem Stand verkauft. Und natürlich auch der erste Honig der „Fleißigen Bienchen von Hutschdorf. Die Erlöse kamen dem Förderverein des Haus Immanuel zu Gute.

7. Tiergestützte Therapie – Wenn Tiere der Seele gut tun

Die DGD Einrichtungen in Hutschdorf therapieren ihre Patientinnen, Bewohnerinnen und deren Kinder zukünftig auch tiergestützt. Hierfür kommen Alpakas zum Einsatz, die speziell für ihre Aufgabe in der Rehabilitationseinrichtung sowie des neuen Mutter-Kind-Zentrums ausgebildet wurden.



Aus diesem Grund sind im Frühjahr 2023 vier tierisch gute Therapeuten in ihre neue Stallung unterhalb des Mutter-Kind-Zentrums eingezogen: Unsere Alpakas. Alpakas eignen sich besonders gut für tiergestützte Aktivitäten: Ihr Kopf ist in etwa auf Augenhöhe von Menschen. So ist es ihnen möglich, Menschen direkt in die Augen zu sehen und dabei nicht als bedrohlich zu wirken. Mit ihrem aufgeschlossenen und zurückhaltend neugierigen Verhalten erwecken sie den Eindruck, dass sie den Menschen gerne begleiten, ohne ihn dominieren zu wollen.

Mit der Möglichkeit einer Therapie durch Tiere soll die individuelle Entwicklung der Kinder gefördert werden und zu einer Verbesserung des Mutter-Kind Verhältnisses beitragen. Dabei sollen unter anderem die Sinneswahrnehmung geschärft sowie das Selbstbewusstsein der kleinen und großen Patienten gestärkt werden. Die Kinder lernen, (soziale) Verantwortung zu übernehmen, indem sie sich um „ihr“ Tier kümmern“.

Tiere machen es Kindern oft leichter, in eine Therapie einzusteigen (Das Tier als Eisbrecher) oder können helfen, mögliche Einsamkeit zu überwinden (Das Tier als Freund).



Vier tolle Therapeuten



In der neuen Stallung

8. Start in eine grüne Zukunft – eine neue e-Ladesäule für die DGD Einrichtungen

Beim Bau des neuen DGD Mutter-Kind-Zentrums Rückenwind wurde viel Wert auf ökologische Nachhaltigkeit gelegt. Eine moderne Photovoltaikanlage sowie die Anschaffung von Elektroautos weisen den Weg in eine grüne Zukunft.



Dass Ökologie „GROSS“ geschrieben wird, zeigt auch eine weitere Neuerung in diesem Zusammenhang. So gibt es seit einem guten Jahr eine für die Öffentlichkeit zugängliche Ladesäule für e-Autos auf dem Parkplatz der beiden DGD Einrichtungen in Hutschdorf. Dieses Vorhaben wurde in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Kulmbach und dem Nürnberger Unternehmen N-Ergie umgesetzt.

Der Zugang zur Ladesäule kann über die Ladeverbund+ App (kostenfreier Download im Google Play Store oder App Store von Apple; eine Registrierung ist erforderlich) oder auch ad hoc über einen QR-Code an der Ladesäule erfolgen. Nach Scannen des QR-Codes öffnet sich eine Webseite im Browser des Smartphones. Hier können alle für den Ladevorgang relevanten Informationen entnommen werden, wie z.B. die geltenden Tarife. Nachdem die Zahlungsdaten hinterlegt wurden, kann der kostenpflichtige Ladevorgang gestartet werden.

9. Besuch von Politikerinnen von Bündnis 90 / Die Grünen

Im August 2023 besuchten die Grünen Politikerinnen Ursula Sowa, Mitglied des Landtags und baupolitische Sprecherin der Grünen Fraktion im Landtag, und Magdalena Pröbstl, Kreistagsabgeordnete der Grünen im Landkreis Kulmbach und Direktkandidatin für den Landtag, die DGD Fachklinik Haus Immanuel und das DGD Mutter-Kind-Zentrum



Rückenwind. Die Damen informierten sich über die Therapieangebote für suchtkranke Frauen im Haus Immanuel sowie eine mögliche Anschlussbehandlung der Patientinnen und ihrer Kinder im neuen Mutter-Kind-Haus. Auch eine Besichtigung der angeschlossenen Kita Kinderneest Sternstunden und ein Besuch der vier tierischen Therapeuten der Klinik – den Alpakas – stand auf dem Programm.

Foto v.l.n.r.: Ursula Sowa, Gotthard Lehner, Magdalena Pröbstl

10. Unterstützung durch den Förderverein

Am 11. November 2014 gründeten 15 Mitarbeiter/innen der Fachklinik Haus Immanuel den Förderverein „Freunde der Fachklinik Haus Immanuel“ (www.freunde-haus-immanuel.de).

Die DGD Fachklinik Haus Immanuel finanziert sich und ihre Leistungen weitgehend über öffentliche Mittel. Kürzungen im sozialen Bereich und sinkende staatliche Zuwendungen machen deshalb auch vor unserer Arbeit nicht halt.

Doch getreu unserem diakonischen Auftrag wollen wir Menschen mehr Zeit widmen, als es die Pflegesätze erlauben! Wir wollen mehr Zuwendung geben, als die Kassen bezahlen! Und wir wollen Projekte finanzieren, für die keine öffentlichen Gelder fließen. Deshalb brauchen wir Spenden und privates Engagement!

Für 10 € im Jahr kann man Mitglied in unserem Förderverein werden und Gutes leisten. Mit den Einnahmen werden kleinere Projekte für das Haus Immanuel realisiert.

Im Jahr 2023 konnten folgende Projekte realisiert werden:

- 10.000 Euro für Spielsachen für das Kinderneest Sternstunden (erhalten von der Antenne Bayern Stiftung)



**Fachklinik
Haus Immanuel**

STIFTUNG

11. Weitere Förderungen / Spenden

Oberfrankenstiftung:

290.500 Euro für das DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

RAPS Stiftung:

5.000 Euro für die Anschaffung eines Outdoor Gyms

Sigmund Lindner Technologies GmbH:

4.000 Euro für das DGD Mutter-Kind-Zentrum Rückenwind

www.betterplace.org:

278 EUR für tiergestützte Therapie, insgesamt konnten über diese Plattform seit 2013 über 3.300 EUR für verschiedene Projekte gesammelt werden

www.bildungsspender.de:

674 EUR für tiergestützte Therapie, insgesamt konnten über diese Plattform knapp 6.500 EUR für verschiedene Projekte gesammelt werden



An alle Stiftungen, Organisationen, Firmen, Privatpersonen, Mitarbeitende, und ehemaligen Patientinnen für die großartige Unterstützung!

DGD Fachklinik Haus Immanuel

Hutschdorf 46 · 95349 Thurnau-Hutschdorf

Tel. +49 (0) 9228 9968-0 · Fax: -99

info@haus-immanuel.de

www.haus-immanuel.de

www.dgd-stiftung.de

DGD Stiftung gGmbH

Geschäftsführer: Dr. Claudia Fremder, Hubertus Jaeger

Handelsregister: Amtsgericht Marburg HRB 1060